

Bezugspreise:

Die Halle monatlich bei zweimonatlicher Zahlung 7,50 Mark, vierteljährlich 22,50 Mk., durch die Post 22,50 Mk. einschließlich Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Im Ausland: Zeitungsabonnement unter Berücksichtigung der Postgebühren. Für unerlangt eingegangene Mannuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit der Genehmigung der Redaktion gestattet. Ferner der Schriftleitung Nr. 1140, der Zeitungs-Abt. Nr. 1418 u. 7411, der Bezugs-Abt. Nr. 1153;

Abend-Ausgabe.

Zeitung

Die sechshundert und fünfzigste Jahrgang.

Anzeigenpreise:

Die 6 Spalten 34 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 60 Pf., Familienanzeigen 40 Pf., Resten 2 mal 2 mal breite Millimeterzeile 2,50 Mark. Anzeigen nehmen an unter Geschäftszeiten u. Sonntags Anzeigenpreise. Erfüllungsort: Halle. Erscheint täglich 2 mal, Sonntags und Montags 1 mal. Christentum und Saupf. Geschäftsstelle: Halle, Neue Promenade 19, Gr. Brauhausstr. 17. Neben-Geschäftsstellen: Große Ulrichstraße 52 und Markt 24. Postfach-Konto Leipzig Nr. 4604.

Nr. 360.

Halle, Mittwoch, den 4. August 1920.

Einzelpreis 30 Pf.

Nationale Erhebungen in Genf.

— von Berlin, den 4. August 1920.

Drei Tage lang hat sich der Sozialistengericht, der in Genf mit den Bergarbeitern eine Art Sitzungsversammlung veranstaltet, mit der Kriegsfolgebüro beschäftigt und es ist nicht dabei herausgekommen als ein unermüdlicher Streit und eine lähmende Verwirrung. Die zweite Internationale ist fast in eine nationale Auseinandersetzung umgefallen. In ein Duell zwischen den Deutschen und den Franzosen. Dabei muß man sich die französischen Delegierten etwas näher ansehen. Sie sind aus der sozialistischen Partei Frankreichs ausgeschieden und sind nur keine richtigen internationalen Genossen. Es sind Nationalsozialisten. Die Mandatprüfungskommission des Kongresses wollte sie zuerst zurückweisen. Aber der Versuchung des Belgiers Summans gelang es schließlich doch, zwei Stimmen Mehrheit für die Zulassung seiner französischen Freunde zu erzielen. Diese Franzosen hatten dann nichts Geringeres zu tun, als ein deutsches Schuldbekenntnis zu fordern. Der Anstich für die Verantwortlichkeitsfrage qualte sich eine längere Erklärung ab. Im alten Justizsaal. In Genf, das es keine öffentliche Verurteilung hat, die Deutschen beim Worte zu nehmen, weil sie in ihrer eigenen Leidenschaft die deutsche Kriegsschuld zugeben hätten. Adolf Braun, der einzige Deutsche, der schon am Abend war — die anderen Deutschen waren durch Reichstagsabstimmungen aufgehalten und kamen erst später — erhielt vom Berliner Fraktionsvorsitzenden eine Erklärung: Zustimmung unmöglich! Erst müssen die Archive der anderen Länder geöffnet sein. Somit Urteil ganz einseitig und ungerecht! Aber ohne noch dieses Telegramm einzusehen, hat Braun, was er als Deutsche an dem Genf herüber gar nicht anders konnte, er erklärte die ganze Geschichte als fruchtlos, unvollständig und verfehlt. Das, Stamper und Scheidemann hatten dasselbe Gefühl. Die Herren Entente-sozialisten mußten ihr verächtliches Weltgerichtsurteil umändern. Aber es scheint nichts Geringeres mehr herauszukommen. Sogar eine Verzichtserklärung ist festzustellen. Zuerst ließ es in der Erklärung des deutschen Vertreters in der Kommission. Für die deutsche Sozialdemokratie gibt es keine schuldbringende Frage mehr. Jetzt heißt es: Für Deutschland gibt es keine schuldbringende Frage mehr. Das ist entschieden zu weit gegangen. Auch wurde in dem Absatz über die Verletzung der Neutralität Belgiens in der neuen Fassung auf die schwere deutsche Schuld der Deportationen aus Belgien abgezielt. Warum das alles? Wollen die Sozialisten in Genf Geschichtsstudien treiben? Haben sie nicht viel Wichtigeres zu tun, besonders wenn sie der Völkerverständigung dienen wollen? Die bittere Bille, die die deutschen Sozialisten als Deutsche zu schulden haben, wird nicht verflucht durch Feststellung von Fehlern des Besiegten. Das sieht ja doch alles schon in ein paar Jahren ganz anders aus und die Herren von der zweiten Internationale werden sich dann vielleicht schämen müssen, wie energig und kurzschäftig sie im August 1920 in Genf gemeint sind. Da ist Lenin von der dritten Internationale doch viel weitblickender. Er verlangt schon längst die Öffnung der diplomatischen Archive aller Kriegsländer für die Zeit vor, in und nach dem Weltkrieg. Erst dann könne man daran gehen, sich über die Schuldfrage zu verständigen. Die Sozialisten der Internationalen Sozialisten in Genf in diesem Punkte von ihrem russischen Genossen nicht etwas lernen? Wenn die Genfer Entscheidung über die Schuldfrage den deutschen Mitgliedern vorfällt, daß sie selbst bebaeren, um fünf Jahre zu spät Revolution gemacht zu haben, warum setzt der Kongreß nicht den Termin für die französische und englische Revolution fest? Man sieht, die zweite Internationale in Genf ist mit ihrem Schuld-Schiedsgericht in eine böse Sachlage geraten und es wäre bedauerlich, wenn ihr der barmherzige Bergarbeiterkongreß dahin folgen würde, indem er nämlich, wie angekündigt wurde, die Frage der Schuld am Kriege überhaupt in öffentlicher Sitzung zur Sprache bringen will. Die einzigen, die bisher merken, daß man in Genf auf dem falschen Geleise fährt, scheinen die Engländer zu sein. Die englischen Delegierten waren einmütig gegen die Zulassung der „unreinen“ französischen Sozialisten. Die Engländer setzen auch alles daran, um möglichst rasch über die Schuldfrage hinweg zur Erledigung wirklich internationaler und sozialer Dinge zu kommen. In dieser Sachlage und Weise sollten sich die Genossen der anderen Nationen ein Beispiel nehmen. Schon wird ja auch der Vorwurf der Engländer dadurch behoben, daß der Sitz der Exekution und des Generalsekretariats von Brüssel nach London verlegt wird. Dort werden sich die nationalen Erhebungen der zweiten Internationale hoffentlich wieder abspielen.

Die Ruhrbergarbeiter zum Kohlenabkommen. Die Arbeitergruppe des Arbeitstamers in den Kohlenbergbau des Ruhrgebietes nahm zur Frage der Steigerung der Kohlenproduktion Stellung. Die Vertreter der Arbeiter halten es für ausgeschlossen, daß allein durch ein weiteres Verfahren von Ueberflüssen die Mehrförderung erzielt wird, die durch die Bedingungen in Spa Deutschland auferlegt wurde. Die augenblickliche Kohlen-

förderung kann nur dann wesentlich gesteigert werden, wenn eine Reihe von Vorbedingungen, die die Arbeitergruppe in 11 Punkten zusammengefaßt hat, erfüllt werden. In einer Entschließung, die einstimmig angenommen wurde und dem Reichsberufungsamt vorgelegt werden soll, wird betont, daß die Arbeitergruppe in dem Diktat der Entente eine Verpflichtung erblickt, die zum Niederbruch der heimischen Wirtschaft führen muß. Gemäß ihrem Versprechen vom 14. Juli erklärt sich die Arbeitergruppe jedoch bereit, ihre ganze Kraft dafür einzusetzen, daß die uns auferlegten Verpflichtungen erfüllt werden, nicht weil die Forderung der Entente berechtigt ist, sondern um den guten Willen zu zeigen und die Seimart vor dem schwarzen Horben und dem Militarismus der Entente zu bewahren. Die Gruppe ist sich bewußt, daß durch die Erreichung dieses Zieles den Bergarbeitern überaus große Opfer und Mühen auferlegt werden. Sie nimmt Kenntnis von der Einsicht der Arbeitgeber, daß das Ziel der Steigerung der Kohlenförderung nur dann erreicht werden kann, wenn die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten erhalten bleibt und die gemachten Verpflichtungen erfüllt werden. Die noch im Aufbau befindliche Bergbauwirtschaft, die arbeitswilligen Bergarbeitern durch die hohen ist nicht geeignet, die Arbeitsprodukt der Bergarbeiter aufrecht zu erhalten, und die Arbeitergruppe macht deshalb die Regierung und die Öffentlichkeit auf diese Zustände, die angesichts der drückenden Entente-Bedingungen und der ungeheuren Notlage unseres Wirtschaftslebens ein Verbrechen sind, ausdrücklich aufmerksam. Sie verlangt von der Regierung, daß hier gegen die Zeichen mit aller Schärfe eingeschritten wird. Sie fordert ferner von der Regierung die schleunigste Durchführung der Sozialisierung des Bergbaues.

Epa und die Binnenschiffer.

Duisburg, 3. Aug. Eine in Duisburg tagende Konferenz der Binnenschiffer und Führer des Rheins und seiner Nebenflüsse nahm, wie die „Volkstimme“ meldet, eine Entscheidung an, in der den Mitgliedern empfohlen wird, alles zu tun, was zur Erfüllung des von der Regierung in Spa unterzeichneten Abkommens, sowie zur Aufrechterhaltung und zum Wiederaufbau der deutschen Volkswirtschaft nötig ist. Die Konferenz fordert, daß die Regierungsstellen mit den Organisationen der Schiffseigentümer der Elbe und Oder in Verhandlungen eintreten zwecks Ueberführung von Schiffsladungen und Schlepptraf auf die westlichen Wasserstraßen. Sie erwartet seitens der Regierung die Erfüllung der bekanntesten Forderungen des Schiffspersonals. Ferner bringt die Konferenz zum Ausdruck, daß die Binnenschiffer jedem Versuch der Einführung des neuen Kanalsystems, sowie auch jeder Gewaltmaßnahme der Entente zur Durchführung der dem Deutschen Reich in Spa auferlegten Bedingungen durch Anwendung aller zu Gebote stehenden Mittel entgegenwirken werden. Die Konferenz fordert in einem Telegramm an die Reichsregierung die gesetzliche Regelung der Nacht- und Sonntagsruhe, Revision des Binnenschiffahrtsgesetzes, Entsendung von Arbeitnehmern als Schiffsbedienstete in alle für die Schiffahrt in Frage kommenden Kommissionen, Schaffung von Arbeiterkontrollen und Abgabe von Arbeiterfahrkarten für die Heimreise an Sonntagen.

Die Zulassung der Mittelmächte zum Völkerbund.

London, 2. August. In einem Rundschreiben an alle Mitglieder des Völkerbundes hat der Generalsekretär Sir Eric Drummond die betreffenden Staaten aufgefordert, ihm mitzuteilen, welche Gegenstände sie auf die Tagesordnung der Generalkonferenz bringen wollen. Auf dem Programm der Beratungen standen schon die Zulassung neuer Staaten zum Bunde und die Neuwahl von 4 Mitgliedern in den Völkerbundsrat anstelle der nicht ständigen Mitglieder. Was den ersten Punkt anlangt, so hätten schon folgende Staaten das Ersuchen um Zulassung zum Völkerbund gestellt: Island, Finnland, Estland, Lettland, Litauen, Luxemburg, Monaco, San Marino, Liechtenstein, Georgien, die Ukraine und Armenien. Die Frage der Aufnahme von indischer Mächte, wie Deutschland, Oesterreich und Bulgarien, wird ebenfalls behandelt werden, sofern eine dieser Mächte bis zum Zusammentritt der Versammlung sich um Aufnahme in den Völkerbund bewirbt.

Betreffs des zweiten Punktes: Wahl neuer Mitglieder in den Völkerbundsrat, wird darauf verwiesen, daß gemäß Art. 4 des Völkerbundsstatutes nur die vier Großmächte England, Frankreich, Italien und Japan ständige Mitglieder des Rates sind, während die übrigen Mitglieder vertreten von kleineren Staaten Spanien, Brasilien, Belgien und Griechenland nur als provisorische Mitglieder gewählt werden sind. Die Vollversammlung wird also darüber zu entscheiden haben, ob alle oder einige von ihnen wiedergewählt oder durch andere Staaten ersetzt werden sollen. Des weiteren wird die Vollversammlung über den von einer internationalen Juristenkommission geschaffenen Entwurf für das Statut des Völkerbundsgerichts in Haag zu beschließen und ihre Meinung über die Anwendung der Wirtschaftskräfte des Bundes, der Abgabe gemäß Art. 16 des Völkerbundsstatutes, kundzugeben haben. Es bleibt ihr auch unbenommen, im Hinblick auf Art. 3 des Vertrages, jede ihr wünschenswert scheinende Angelegenheit, soweit sie in die Kompetenz des Völkerbundes fällt, zur Sprache zu bringen, eine Gelegenheit, von der voraussichtlich die kleineren Staa-

ten ausgiebigen Gebrauch machen werden. Schließlich soll das Verhältnis zwischen dem Exekutivrat und der Vollversammlung des Bundes endgültig geklärt werden.

Lebensmittelzige Italien—Deutschland.

Kürzlich hat sich eine Abordnung der Münchener Stadtverwaltung, wie die „Frankf. Ztg.“ meldet, nach Italien begeben, um die Handelsbeziehungen, die vor dem Kriege München einen bedeutenden Umschlagserfolg gebracht hatten, wieder in Gang zu bringen. Sie nahm mit allen in Frage stehenden Organisationen und amtlichen Stellen Verbindung auf. Die Abordnung fand überall die größte Bereitwilligkeit, bald wieder in geregelte Handelsbeziehungen zu Deutschland zu treten. Vertreter der Eisenbahndirektion und des Kartellamtes München wurden telegraphisch zu einer Sitzung nach Rom eingeladen, an der auch Vertreter der italienischen Ministerien des Aeußeren, des Handels und der Finanzen teilnahmen. Die Besprechung führte zu einem allseitigen Einverständnis darüber, daß der direkte Verkehr von bestimmten Lebensmittelgütern zwischen Italien und Deutschland unverzüglich wieder aufgenommen wird und daß die direkten Tarife von Italien nach Deutschland baldigt festgesetzt werden.

Der russisch-polnische Krieg.

WIB. Paris, 3. August. Die „Agence Havas“ veröffentlicht folgenden Bericht der Volkswirtschaft vom 2. Aug.: In der Gegend von Lomcha wurde das Bodozener und das Nareufer überfallen. Die Offensive wird energig fortgesetzt. Im Westen von Biagost wurde die Stadt Kolost besetzt, ebenso die Station Balmahaj, 4 Gefolge wurden erbeutet. Im Norden von Bobrin brachen die bolschewistischen Truppen den Widerstand des Feindes an der Oberung Neues Gebiet. Eine feindliche Batterie wurde erbeutet.

Friedensverhandlungen?

Die polnische Waffenstillstandskommission fuhr am 2. August den polnischen Außenminister aus Moskau, daß die Vertreter des Sowjetkommunisten in Warschau nicht allein über den Waffenstillstand, sondern auch über den Frieden verhandeln wollten. Diese erweiterten Verhandlungen sollen am 4. August in Moskau beginnen. Da die polnische Waffenstillstandskommission keine ausbleibenden Vollmachten für die Friedensverhandlungen besaß, erbaten die Sowjetdelegierten entweder eine Erweiterung der polnischen Vollmachten oder das Eintreffen von mit neuen Vollmachten ausgerüsteten Delegierten.

Die Fortschritte der Volkswirtschaft.

Es wird erwartet, daß die Russen bald in den südöstlichen Teil des polnischen Korridor einrücken werden. Aus Aussagen russischer Offiziere geht hervor, daß das Ziel Sowjetrußlands u. a. sei, die alte russische Grenze wieder herzustellen und die Polen aus dem Korridor zu vertreiben. Die roten Truppen erklären, daß den ehemaligen deutschen Kriegsgefangenen, die in der roten Armee mitkämpften, nicht verwehrt werde, die Grenze zu überschreiten, um waffenlos in ihre alte Heimat zurückzukehren. Dagegen würden deutsche Freiwillige, die sich bei der roten Armee meldeten, nicht angenommen. Die „Pöller Nationalzeitung“ meldet aus Warschau, daß die Frontlinie auf 50 Kilometer an der Ostseite von Warschau her sich in Warschau selbst hat die Panik begonnen. Die nachfolgenden Kreise flüchten aus der Stadt nach Lodz und Petrasau.

Vorschläge der Ententevertreter.

Haag, 3. August. Die alliierten Missionen haben folgende Wünsche geäußert: 1. Sofortige Abwendung von 200 französischen und 200 britischen Offizieren für das polnische Heer. 2. Reorganisation der polnischen Truppen an der Nordfront durch Zurückführung der Truppenabteilungen, die sich jetzt an der gallischen Front befinden. Diese Reorganisation soll in polnischen Kreisen eine gewisse Opposition hervorgerufen haben.

Keine Waffenlieferung an Polen.

WIB. Berlin, 3. Aug. Nach Blätternberichten haben die Alliierten in Berlin den Vorschlag unterbreitet, daß Deutschland die Waffen, die es vertragsgemäß ausliefern muß, direkt den alliierten Kommissionen für Polen überläßt. Ein amtlicher deutscher Stelle ist von einer derartigen Aufforderung nichts bekannt.

Landarbeiterfreiz in der Kreishauptmannschaft Dresden.

Meißen, 3. Aug. Ein Landarbeiterfreiz ist seit Montag morgen in den gesamten Amtshauptmannschaft Meißener sowie in den übrigen Bezirken der Kreishauptmannschaft Dresden proklamiert worden. Allgemein haben die Landarbeiter in der Amtshauptmannschaft die Arbeit am Montag nicht aufgenommen. Es handelt sich um Lohnfragen. Die Landarbeiter verlangen eine Lohnaufbesserung um 100 Prozent, während von Arbeit-

Vertical text on the left margin, likely a page number or reference.



Beschwerde gerechtfertigt erscheint, in der auch auf den in der Tat abnormen und für Verkehr beunruhigenden Gegensatz zwischen der Abführung der Eisenbahn und dem von der Eisenbahn nicht angelegenen, obwohl dem Friedensvertrag widersprechenden Fortbestand der ungarischen Armee hingewiesen wird.

### Ungarn rüstet gegen Sowjetrußland.

Budapest, 3. Aug. Der Kommand der russischen Truppen beauftragt in Ungarn lebhaften Erregung, da man befürchtet, daß die russischen Truppen über die Karpaten in Ungarn einbrechen werden. Das Kommando der Nationalarmee gibt bekannt, daß im Falle eines weiteren russischen Vormarsches durch Galizien freiwillige Informationen angestellt und an die Nordgrenze Ungarns geschickt werden sollen. In diesem Zusammenhang wendet sich die ungarische Presse hauptsächlich gegen die deutsche Regierung wegen der Freilassung Geta Szyns.

### Internationale Donauverwaltung.

Paris, 3. August. Gestern nachmittag ist in den verschiedenen Friedensverträgen vorgesehene internationale Konferenz, die die Grundzüge der internationalen Verwaltung der Donau festlegen soll, eröffnet worden. Zum Vorsitzenden wurde der französische Bevollmächtigte La Grand ernannt. Auf der Konferenz sind vertreten: Deutschland, Belgien, Frankreich, England, Griechenland, Italien, Rumänien, Südschweden, die Tschechoslowakei, Dänemark, Ungarn, Bulgarien. In der Tagesnote wird bei Deutschland hinzugefügt: für Bayern und Württemberg. Die Arbeiten der Konferenz beginnen am 4. August.

### Eine amtliche tschechische Ausstellung über die Tschechener Entscheidung.

Prag, 3. Aug. Das tschechische Ministerium des Äußeren gibt folgende eindeutige Entscheidung über das Tschechener Gebiet bekannt: Die Tschechoslowakei erhält das Karwiner Kohlenrevier und die ganze Karwin-Freiburger Bahn, weiter die Städte Dobruška, Karwin, Freiberg, die Tschechener Vorküste Trzinec und Jablonka. An der Arva wurde den Polen das Gebiet um Jablonka zugeprochen. In der Höhe erhielt Polen das Gebiet von Krompach an der Linie von Furzow nach Nede. Die innerhalb 14 Tagen einzuschickende Grenzkommission wird das Recht haben, lokale Veränderungen der Demarkationslinie vorzunehmen.

In der Entscheidung, welche die Konferenz getroffen hat und die einseitig ist (sie ist demnach kein Abkommen), wurden auch politische und wirtschaftliche Bestimmungen getroffen und das Epionrecht der Bevölkerung auf Grund des Seimartrechts vom Jahre 1914 und auf Grund des Bolnovris im Jahre 1908 geändert. Für letztere Kategorien hat die tschechoslowakische und die polnische Regierung das Recht, den Epionen die Epion zu verweigern, dagegen wurde das volle Recht der unbehinderten Überführung der Bevölkerung geändert. Ferner wurde eine Amnestie und völlige Straflosigkeit für politische und Propagandahandlungen gütlich.

### Der Diktator von China.

London, 3. Aug. Telegramme aus Peking besagen, daß der Gouverneur der Mandchou-Provinzen General Tschang-Tschang, der die Anfu-Partei vernichtend auf Haupt schlug und ihren Führer, Marschall Tschang-Tschang, zur Kapitulation zwang, sich jetzt zum unbeschränkten Diktator Chinas aufgeschwungen habe. Tschang-Tschang gab vor, zu vertretenen Aufschuß über seine künftigen Pläne. Er wolle aus ganz China einen einheitlichen Staat bilden. Es liege ihm aber fern, die Macht der Mandchus wieder herzustellen, noch an die Stelle der Anfu-Partei die Herrschaft einer anderen Militärsippe zu legen. Er möchte auch in keiner Weise nach der Verfassungsmäßigkeit. Nur sei er fest entschlossen, mit den Anhängern der Anfu-Partei aufzuräumen.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

### Die neuen Braunkohlenpreise.

Auf Grund des Beschlusses des Reichskohlenverbandes vom 23. Juli 1920 gelten ab 1. August 1920 folgende Preisfestsetzungen von Brennstofoerzeugnissen je Tonne.

Für Brennstoffe des Mitteldeutschen Braunkohlenbezirks (Südbrand- und größere Industriemärkte) 180 Mt., kleine Industriemärkte 189 Mt., Brikettspäne 142 Mt., Briketts des Gafeler Reviers 208 Mt.  
Kappreifeine 180 Mt. Bei Lieferungen aller Brikettorten, Brikettspäne und Kappreifeine nach Empfangsplätzen wöchlich und wöchlich der Städte Logau-Gleibitz, Halle-Oberrubium am See-Querfurt-Wittenburg-Reinsdorf-Breitleben-Drieschke einseil, der an dieser Linie gelegenen Stationen: Müllnitz-Greifstedt-Hohenebra-Bahnhof-Hohenebra-Sondershausen-Wolframsbäusen-Zeinitz-Schöne-Schöne-Malsfeld, einseil, der an diesen Eisenbahnlinien gelegenen Stationen erfolgt die Lieferung auf Braunkohlen-Lieferanten. Bei Lieferung nach dem Gebiete rechts der Elbe im Süden begrenzt durch die Bahnlinie Wittenberge-Neuhardt a. d. Dosse-Paulinenaue, ausschließlich der an dieser Linie gelegenen Stationen auf Braunkohlen-Lieferanten.  
Polizeien Mitteldeutsches Gebiet, Förderhöhe 55 Mt., Siebhöhe 60,50 Mt., Erziehöhe 68 Mt., Die Kohlen aus West- und Ostpreußen und aus Werken der R. Reichs-Eisen-Montanwerke im Oberböhmer Revier werden auf Braunkohlen-Lieferanten Frankenthal verkauft. Raabeburger, Helmstedter und Unalber Revier, Förderhöhe 66 Mt., Siebhöhe und Robie I 72,60 Mt., Siebhöhe 70 Mt., Gafeler Revier, Förderhöhe 61,80 Mt., Siebhöhe 61,80 Mt., Siebhöhe 101 Mt.  
Grubeforts, Grubeforts 241,20 Mt. Die Lieferungen von Nachtrieb- und Pflanzkohlen erfolgen auf Braunkohlen-Lieferanten. Für Erzeugnisse aus Braunkohlenlagern, Anhaltischen und Altmarkischen Werken erhöht sich der Preis um den Betrag der Landessteuern.

Für Brennstoffe des Rheinischen Braunkohlenbezirks.  
Briketts 127 Mt., Dooerbriketts 131 Mt., Förderhöhe 31,90 Mt., Siebhöhe 35,80 Mt., Brikettabrieb 35,80 Mt., Stange, Schlamm- und Brikett 31,90 Mt., alles mit Braunkohlen-Lieferanten.

Für Brennstoffe des Oberrheinischen Braunkohlenbezirks.  
Niederlaufener Gruppe, Briketts im Südbrand- und größeren Industriemärkten 180 Mt., Briketts im kleineren Industriemärkten 190 Mt., Brikettspäne 142 Mt., Kappreifeine 180 Mt., Förderhöhe 58,50 Mt., Siebhöhe 60,50 Mt., Siebhöhe 60,80 Mt., Siebhöhe 61,80 Mt., Frankfurter Gruppe, Briketts im Süd-

brand- und größeren Industriemärkten 240,90 Mt., Briketts im kleineren Industriemärkten 250,90 Mt., Brikettspäne 187 Mt., Kappreifeine 240,90 Mt., Förderhöhe 82,30 Mt., Siebhöhe 90,50 Mt., Siebhöhe 98,50 Mt., Siebhöhe 80,40 Mt., Forster Gruppe, Briketts im Südbrand- und größeren Industriemärkten 218,20 Mt., Briketts im kleineren Industriemärkten 228,20 Mt., Brikettspäne 168,50 Mt., Kappreifeine 218,20 Mt., Förderhöhe 71,20 Mt., Siebhöhe 78,90 Mt., Siebhöhe 86,50 Mt., Siebhöhe 69,60 Mt., Gafeler Gruppe, Briketts im Südbrand- und größeren Industriemärkten 218,20 Mt., Briketts im kleineren Industriemärkten 228,20 Mt., Brikettspäne 168,50 Mt., Kappreifeine 218,20 Mt., Förderhöhe 63,50 Mt., Siebhöhe 70,90 Mt., Siebhöhe 78,90 Mt., Siebhöhe 69,20 Mt.

Berufsregelung für Pflanzen- und Strauchzucht der Pflanzenzucht. Die deutschen Pflanzenzüchter haben sich zum Verband Deutscher Baumzucht-Gesellschaften (Pflanzengärtner) und zur Betriebsgesellschaft Deutscher Baumzucht-Gesellschaften (Pflanzengärtner) vereinigt. Der Sitz des Verbandes ist Berlin, der der Betriebsgesellschaft Mühlhausen. Den beiden Organisationen gehören sämtliche nachstehenden deutschen Baumzucht-Gesellschaften an. Der erste Ausschussrat der Betriebsgesellschaft wird gebildet durch Kommerzienrat Dr. Adernann-Deilmann, Direktor H. Busch-Göningen, Direktor A. Götter-Neulohr, a. D. und Bernhard Späthert-Zülow. Der Vorstand der Baumzucht-Gesellschaft besteht aus dem Vorsitzenden, dem Kassier und dem Schriftführer. Der Ausschussrat besteht aus dem Vorsitzenden, dem Kassier und dem Schriftführer. Der Ausschussrat besteht aus dem Vorsitzenden, dem Kassier und dem Schriftführer.

Händleraufträge für Eisen. Die Händleraufträge sind vom Eisenwirtschaftsverband für Lieferungen ab Wert auf 4 Proz., und für Lieferungen ab Lager auf 21 Proz., für die Zeit vom August bis Oktober, in welcher die neuen Eisenpreise in Geltung sind, festgesetzt worden. Für Berlin und den Osten betragen die Lieferungs- und Händleraufträge ab Lager 25 Proz., für Württemberg beträgt der Zuschlag einseitig 31½ Proz.  
Warenverkehr. Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Leuznitzer, Hildesheimer, Magdeburger und Dessau-Werlitzer Bahn sind am 3. August zur Verladung von Braunkohlen, Braunkohlen-Briketts, Kappreifeinen und Braunkohlen-Stein 5165 Wagen zu je 10 To. Ladungswicht, nicht gestellt 388 Wagen zu je 10 To. Ladungswicht.

## Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Santé-Zeitung“.

### Die Lage in Jitau.

Jitau, 4. August. (Eigene Drahtnachricht.) Die militärischen Verbände haben unter dem Kommando des Generalmajors Müller, dem als Zivilkommissar Otto Schulz-Dresden beigefolgt. Sie bestehen aus Reichswehr und Landesicherheitspolizei. Die Polizei und die Verbände sind in Jitau, Licht- und Kraftwerk sind wieder in Betrieb. Desgleichen hat die Eisenbahn den Verkehr wieder freigegeben. Oberkammerherr Dr. Kitzler ist zurückgekehrt und lebt wiederum an der Spitze der Kommunalverwaltung und der Polizei. In seiner letzten Abend-Katzenjagd wurde ein Wolf erlegt. Die schätzungsweise von etwa 8000 Personen besucht war, hat ein Leipziger Redner eine Erklärung des 1er Ausschusses beantragt, nach der die Entscheidung über Generalstreik oder Arbeit in die Hände der Arbeiter zurückgelegt wird. Die Versammlung hat einstimmig diese Erklärung aufgegeben und beschlossen, heute vormittag die Betriebe anzufahren und dort eine Abstimmung über die Arbeitswiederaufnahme oder den Streik vorzunehmen.

### Vom russisch-polnischen Kriege.

London, 4. August. (Eigene Drahtnachricht.) Ein Moskauer Rundfunk übermittelte folgenden bolschewistischen

Verbrecherbericht: Wir haben Tomia befeh. Hundert von Polakoff haben unsere Truppen nach heiligen Rempfen den Polen-Überberg erzwungen und setzen ihren Vormarsch fort. Unter heiligen Rempfen haben wir am 1. August West-Litauen genommen. In der Gegend des Stur sind heute neue Kämpfe im Gange, ebenso im Krimschmitt (Kont gegen General Wrangel) in der Gegend des Zulfes Konstela.

### Kadets Ansicht.

Paris, 4. August. (Eig. Drahtnachricht.) In einem in der Londoner Times veröffentlichten Briefe schrieb Kadet, der augenblicklich die Polensituation beobachtet, dass die Kadets sich in einer äußerst gefährlichen Lage, die nicht zu einem Bruch zwischen England und Frankreich führen wird, befinden. Frankreich wird gewiss Polen noch tatkräftig unterstützen, und es wird ein harter Druck auf uns ausgeübt werden.

### Die Schwierigkeiten der Textilindustrie.

Landeshut, 4. August. (Eigene Drahtnachricht.) Auf Anregung und in Anwesenheit des Regierungspräsidenten von Niederschlesien, Erzbischof, Geheimen Kommerzienrates Tschadow und des Landrates des Kreises Landeshut Dr. Hübner fand im Landeshuter Kreishaus eine Konferenz mit Textilindustriellen aus Niederschlesien statt, an der als Vertreter der Textilarbeiter Schützler, der Textilindustrie wurden bestanden und die notwendigen Mittel erzwungen, um den Mangel an Aufträgen, der zur Entlassung tausender Textilarbeiter bezug auf Betriebsbeschränkung führte, abzuwehren. Regierungspräsident Tschadow erklärte sich bereit, die Reichsregierung zu interessieren, Staatsaufträge für die Textilindustrie im Landeshuter Bezirk zu vergeben. An die maßgebenden Stellen soll ferner die Frage ergehen, welcher Ersatz an Arbeitszeugnissen etwa dort vorliegt. Die amnestierten Industriellen erklärten sich bereit, die auf Grund dieser Anträge etwa eingehenden Aufträge ohne jeden Verdienst auszuführen.

### Der Fünftänderflug.

Amsterdam, 4. August. (Eigene Drahtnachricht.) Der erste Fing Hamburg-Amsterdam im Rahmen der Fünftänderflüge ist gestern noch hatten gewonnen. Am 3. 8 Uhr erfolgte ohne Zwischenfall mit jahresplanmäßiger Pünktlichkeit die Landung in Amsterdam.

### Internationaler Luftverkehr.

Berlin, 4. August. (Eigene Drahtnachricht.) Die erste über deutsches Gebiet führende internationale Luftverkehrslinie ist gestern eröffnet worden. Schweden, Dänemark, Holland, Belgien und England haben sich zum Euro-Paris-Amsterdam-Flug vereinigt. Der Flughafen der Kopenhager, Hamburg, Berlin, Amsterdam und London durch einen regelmäßigen Passagier- und Postflugdienst verbunden wird.

### Wasserstand.

Wasserstand der Schelde bei Trochu am 3. 8. 128 am 4. 8. 128 m

Berlin, 4. August. (Eigene Drahtnachricht.) Die erste über deutsches Gebiet führende internationale Luftverkehrslinie ist gestern eröffnet worden. Schweden, Dänemark, Holland, Belgien und England haben sich zum Euro-Paris-Amsterdam-Flug vereinigt. Der Flughafen der Kopenhager, Hamburg, Berlin, Amsterdam und London durch einen regelmäßigen Passagier- und Postflugdienst verbunden wird.

Die Freude des Qualitätsrauchers ist die

# MANOLI

Zigarette

Das neue Sortiment reißt sich wüthig denen der Vortragszeit an. Die edlen originalen Zitate, welche ausschließlich zur Verwendung kommen, geben den Manoli-Zigaretten das ihnen eigene prächtige Aroma und den beliebten reinen Geschmack. In ihren vorbildlich künstlerischen Packungen stellen sie ein deutsches Qualitätszeugnis ersten Ranges dar.

Rapier 25s	Mosaik 30s	Diva 40s	Heliotrop 50s
Montebello 50s	Klasse 60s	Parkeklub 70s	
Suggestion 70s	Raffell 80s		

**Wittekind, Freitag, den 6. August,**  
abends 8 Uhr:  
**Populäres**  
**Sinfonie-Konzert**  
mit dem Philharmonischen Orchester  
(auf 55 Musiker verstärkt).  
Solistin  
**Gertrud-Schüller-Kaetzl**  
(Opernsängerin).  
Dirigent:  
Musikdirektor **Benno Plätz.**  
Karten im Vorverkauf: Res. Platz 2.50 und  
1.50 Mark bei H. Holthaus, Gr. Ulrichstr. 38.  
An der Kasse 3, 2 Mark, Kinder 1 Mark.  
Näheres Plakate.

**Sandaufenthalt.**  
In schöner Gegend der Höhe (Stille Meeresbucht),  
nimmt wöchentliches Haus bei gut bürgerlicher Verpflegung  
erholungsbedürftige Gäste auf. Schonung. Gebad 20  
Minuten entfernt. Station 30 Mark pro Tag. Anfragen  
unter P. 3503 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Friedrichroda** Thüringer Wald  
430-710 m ü. M.  
Beliebt. Sommer- u. Winterkurort Thüringens m. Schloss u.  
Park Reinhardtsbrunn. Alle hygien. Einrichtungen.  
Voll. Kurbetrieb. Prospekt: Städtische Kurverwaltung.

**Wratzkeu. Steiger, Hoflieferanten**  
Poststr. 9/10.  
Juwelen — Gold — Silber.

**Offene Stellen**

**Für Halle**  
wird strebsamer Herr mit eignen Barmitteln von  
einigen tausend Mark als  
**Leiter**  
eines sehr gewinnr. Unternehmens sofort gesucht.  
Zu verdienendes bedeutendes hohes Einkommen. Da  
genaue Anweisung vom Hause erfolgt, sind Branche-  
kenntnisse nicht erforderlich. Ausb. Bewerbung erbitet  
M. A. Weyrauch, Berlin-Charlottenburg 4.

**Der Alleinvertrieb**  
eines patentamtlich geschützten hochaktuellen  
Maschinenartikels, der alles auf dem Gebiete  
Befehlsche übersteigt, ist bestmöglichst auszu-  
arbeiten. Weitestgehende Propaganda  
unterstützung. Interessenten, welche je nach  
Größe des Staates 50 bis 100000 Mark mit-  
bringen, Anzahlung zu tätigen in der Lage sind,  
wollen sich meld. u. v. 4981 a. Heinz Elster,  
Hannover-Expedition, Berlin SW 48.

**Hamburger Tabakfabrik**  
sucht für ihre erstklassigen Fabrikate  
besonders tüchtige  
**Vertreter,**  
die auch an kleinen Plätzen bestes  
bekannt sind und solche regelmäßig  
besuchen. Gehl. ausführliche Offerten  
erhalten unter C. N. 53 an „RAG“,  
Hamburg I.

Für die Erlangung von Aufträgen für  
**Inferate**  
für unsere Fachzeitschriften und für  
**Drucksachen**  
für unsere sehr leistungsfähigen Druckerei (in der  
Stille von Halle) suchen wir einen bei Handel  
und Industrie bestmöglichen  
**sehr tüchtigen Vertreter**  
für Halle und Umgegend, dem wir guten Verdienst  
in Aussicht und ein eigenes Büro mit Fern-  
sprecher in Halle zur Verfügung stellen.  
**A.-G. für Druck und Verlag Fritz Würtz**  
Berlin-Steglitz, Heinrich-Heine-Str. 9.

**Papierverarbeitung.**  
In Fachschaffel-Beutefabrikation tüchtiger, in jeder  
Richtung (auch malinell) erfahrener  
**Werkmeister**  
als Abteilungsleiter für erstes Haus nach Wien  
begehrt. Genaue Details Offerte mit Anzeigen beizubringen.  
Schnelligkeit sowie Referenz u. Gehaltsanfrage unter W. C.  
2718 an Rudolf Mosse Wien I. Seilerstraße 2

**Geldverkehr**  
**Wkt. 13000**  
1. Hypothek  
auf in der Höhe liegendes  
Hausgrundstück, Markt 7000  
2. Hypothek auf ein hübsches  
Grundstück, sofort gesucht.  
Franz Sand,  
Bismarckstr. 2, Postfach 8.  
Bernburg 214.

**Tüchtiger Stenograph**  
und **Maschinenschreiber**  
für 1. Oktober 1920 gesucht.  
Offerten unter B. M. 2086 an  
Rudolf Mosse, Halle, erb.

**UT**

Nur noch bis Donnerstag:  
**Gezesselte Menschen**  
(Können Gedanken töten)  
Ein nordisches Drama  
in 6 Akten.  
Leipzigstr. 88

**Erdgift**  
Drama aus den Künstlerkreisen  
in 5 Akten mit  
**Grif Hegesa.**  
Beginn 4 Uhr.  
Alte Promenade 11a

**Licht & Spiele**  
Gr. Ulrichstraße 51 Fernruf 4681

Erstaufführung!  
**Die Augen der Welt.**  
Licht- und Schattenbilder aus den Höhen  
und Tiefen des Lebens in 6 Akten.  
Vorführung: 4.40 6.45 8.50 Uhr.  
Fern:  
Ein Königreich für ein Kind!  
Lustspiel in zwei Akten.  
Wochentags auf allen Plätzen bis 5 Uhr nachm.  
Kleine Preise bei vollem Programm.  
Eintlass 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Beginn 4 Uhr

**Optische Waren**  
preiswert und gut, empfiehlt  
**Otto Unbekannt**  
1 a Gr. Ulrichstraße 1a. V1634

**ZOO!**  
Donnerstag, den 5. Aug.,  
nachmittags 4-6 Uhr und  
abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
**KONZERT**  
vom **Wihlmann, Orchester**  
unter Leitung des Dirigenten  
gestern Kammerleiter Ludwig  
Stöde aus Berlin.  
Eintrittspreise:  
Sam. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mk., Kinder 0.50 Mk.,  
ab 7 Uhr abds. Erm. 1.50 Mk.,  
Kinder 0.75 Mk., bei autem Theater  
ab 10 Uhr abds.:  
**Bratzenmerker**  
von der protestant. Sunfianthalt  
Gebr. Pfeiffer & Bock.

**Damen - Blusen**  
kauft man preiswert  
bei  
**H. Schnee, Nachf.,**  
Gr. Steinstraße 84.  
Ganze Namen od. Vornamen  
läßt man Zeichnen von 35 Hekt  
aus, machen ihre Schritt an  
weissen Bandel H. Schnee  
Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**Apollo-Theater.**  
Infu. Stüb-  
Der Graf v. Luxemburg.  
Sauerb. 9-1 u. 5-1/7.

Sehr preiswertes  
Angebot  
**Speisezimmer**  
**Herrenzimmer**  
**Damenzimmer**  
**Schlafzimmer**  
**Küchen**  
**ca. 200 Zimmer**  
in einfacher bis ganz  
reicher Ausführung.  
**Reichhaltigste Auswahl**  
Möbelfabrik  
**Alb. Marild Nachf.,**  
Inh. Rich. Ziemer,  
Halle a. S., Alter Markt 2.

**ADLER**



Vertreter:  
**Bärenfänger & Co., Halle a. S.,**  
Gr. Ulrichstraße 12. — Tel. 4596.

**4 1/2 % mit 102 % rückzahlbare Obligationen**  
der **A. Riebeck'schen Montanwerke A.-G.,**  
Halle a. S.  
Wir haben in Gemeinschaft mit anderen Bankfirmen 20.000.000.—  
4 1/2 % neue, mit 102 % rückzahlbare Obligationen der A. Riebeck'schen  
Montanwerke A.-G. zu Halle a. d. S. übernommen und stellen diese,  
solange der Vorrat reicht, zum Kurse von  
**99 % provisionsfrei**  
zum Verkauf. Anmeldungen erbiten wir uns umgehend.  
Halle'scher Bankverein Bank für Handel H. F. Lehmann,  
von Kulisch, Kaempf & Co., und Industrie, Filiale Halle,  
Com.-Ges. auf Aktien.

**Von der Reise zurück**  
**Hans Schmidt Zahnpraxis**  
Leipziger Strasse 12  
schräg gegenüber der Ulrichkirche.  
Sprechzeit: 8-1, 3-5  
Behandlung von Krankenkassen-Mitgliedern.

**Vom Donnerstag, den 5. August ab**  
steht ein großer Transport  
**schwerster nordamerikanischer**  
**Maultiere**  
bei mir zum Verkauf.  
**Joseph Frank,**  
Halle a. S., Delitzscherstr. 89. Fernspr. 6422.

**Staatliche Musikschule zu Weimar.**  
Beginn des neuen Schuljahres am 15. Sept. 1920.  
Neuaufnahmen nach schriftlicher Anmeldung  
**Mittwoch, den 15. Sept. 1920** in der Zeit von  
9-1 und 4-6 Uhr. Der Unterricht erstreckt sich  
auf sämtliche Orchesterinstrumente, Klavier, Orgel,  
Geige, Orchesterleitung, Komposition, Opern- und  
Schauspielfach, Theorie der Musik, Musikgeschichte usw.  
**Günstige Lebens- und Wohnungsbedingungen.**  
Näheres durch das Sekretariat.  
Weimar, Juli 1920.  
**Die Direktion.**  
Prof. Hinze-Reinhold.

**Zu verkaufen**  
**Geschäftsgrundstück**  
0.1721 ha groß, kl. Stadt  
Markt, Warenhaus + Handels-  
handlungsbau, über 30 Jahre,  
70 Quadrat. Inhalt, d. Hälfte,  
Stierien unter H. 205 an  
Rud. Mosse, Dessau.

**Klein. eigenes Motorboot**  
4 PS, Betriebsfähig, preiswert  
zu verkaufen event. in Beside-  
haus. Anfragen erbeten bei  
O. Risse, Weidenplan 18.

**Ein Nussbaum-piano**  
sehr gut erhalten, billig zu  
verkaufen.  
Bitterfeld, Rat 808 8.  
**Bretter!**  
Große Böden Papier, Klebers,  
Fischens- und Tannen-Bretter,  
sowie Hobelbretter, rund und  
gehobelt, 2. Sorten, preiswert  
verkaufte fähig.  
Jos. Kraus, Holzhandlung,  
Weiden (Saxen).

**Ausnahme-Angebot**  
In engl. **Hornton-Brenn-  
stoffe** „Savona“ 450 gr  
per Stück 7.50 Mk. liefert  
franko mit Pack. in 200-  
Kilogramm-Paketen bei  
M. Müller, 88a u. 88b,  
Blücherstr. 268.

**Bond-20 Motorrad**  
1 Hal. 2 PS. neu, Wand,  
wie neu, in Wert, sehr gut  
Günst. bill. zu verk. Sand,  
Merseburg a. S., Rotfelde-  
weg 8. Tel. 214.

**Vermischtes**  
Haltbare gute  
**Schuhfenkel**  
empfiehlt  
Schnee-Nchl., Gr. Steinstr. 83

**Margarine**  
**Schmalz**  
**Speisefette**  
liefert zu Tagespreis  
gegen Voreinsendg. des Betrages in Post-  
paketen prompt.  
Edmund Meutgens  
in Aachen, Stelen-  
strasse 2a. Tel. 750.  
Zum Handel zugeli  
am 4. Dezbr 1919.

**Ankerlin**  
„der gute Schuhcrem“  
ist in Friedensqualität wieder überall zu  
haben.  
Fabrik  
**Schmitt & Förderer, Cassel-Wilhelmshöhe.**  
General-Vertretung für Halle a. S.:  
Richard Reilus, Wilhelmstrasse 21, II.

In unserem  
**Verkehrs-u. Leseraum**  
Gr. Ulrichstr. 52  
befindet sich die  
Annahmestelle  
für Anzeigen  
und Zeitungs-  
bestellungen  
auf unser Blatt.  
Verkauf einzelner  
Zeitungsnummern

**Schönheit**  
ist Macht!  
Bismarck & Krüger  
Halle a. S., Markt 10  
Tel. 49. 2085  
Halle a. S., Markt 10  
Tel. 49. 2085

**Brennholz,**  
Buchen oder Kiefern ge-  
sägt oder planiert, ab  
Lager oder in Fuhren frei  
Haus.  
**Hensel & Müller,**  
Canenauerweg 2,  
Fernsprecher 6170

**Ich bin**  
altes  
**Guerrahin**  
Rostler-  
Klinge

Zu haben in allen ein-  
schlägig. Geschält. Direkt  
an den Wiederverkäufer.  
Schramberger  
Uhrrenfabrik, G. m. b. H.  
Schramberg I. Württemberg

**Martini Tabakfabrik**  
Bremen 70

Überall erhältlich.  
Preisliste gratis.